



# Businessorientierte SAP-Analyse und SAP-Redokumentation



Referenz  
DB Netz AG



Branche  
Transport & Logistik



Zeitraum  
2006 - 2007



Ansprechpartner  
Günter Schwaninger

## Zitat

„Wir setzen seit Jahren auf SAP und haben dementsprechend innerhalb des Konzerns eine Vielzahl von IT-Experten, welche die Systeme ständig optimieren. Die businessorientierte SAP-Analyse, welche weniger rein technische sondern eher fachliche, geschäftsnahe Aspekte unserer SAP-Systeme durchleuchtet, hat Ergebnisse geliefert, die sowohl dem IT- als auch dem Fachbereich unbekannte Potentiale verdeutlichten. Das von den IT- und Prozessanalysten der PPMB aufbereitete Datenmaterial und die generierten Prozesse sind bestens geeignet, um Geschäftsabläufe gezielt aus fachlicher Sicht anzupassen und Impulse für unsere Spezialisten der DB Systems GmbH zu geben“, betont Herr Günter Schwaninger, Leiter Informationssysteme der DB Netz AG.

## Projektbeschreibung

Die DB Netz AG ist eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG. Sie ist für den Schieneninfrastruktur-Betrieb sowie unter anderem für mehr als 300 Eisenbahnverkehrsunternehmen, die als Kunden das 36.000 km umfassende Streckennetz nutzen, verantwortlich. Wichtiger Bestandteil ist die Sicherstellung einer leistungsfähigen Eisenbahninfrastruktur, welche sie außerdem auch vermarktet.

Das Unternehmen betreibt unterschiedliche SAP Systeme, welche vom konzerneigenen IT-Dienstleister gemanagt werden.

Eine businessorientierte Redokumentation und Überprüfung der SAP-Systeme mit dem Fokus IT-Alignment (=Annäherung der IT an Anforderungen des Fachbereichs) stand im Vordergrund des Projektes. Ebenso konnte daraus direktes Verbesserungspotential für die Systemkonfiguration und die Geschäftsprozesse anschaulich abgeleitet werden.

Das SAP-Systeme wurden dazu über mehrere Wochen von einer Spezialsoftware überwacht.

Wichtige System- und Transaktionsdaten wurden dabei gesammelt. In weiteren Schritten wurden diese Rohdaten durch Analysealgorithmen in aussagekräftige Informationen transformiert. Zwei Analysedatenbanken liefern übersichtlich zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten.

Objektive Kennzahlen liefern dabei direkt Ansatzpunkte für Verbesserungen oder dienen als Konzern- bzw. Branchenbenchmark.

In Qualitätsworkshops und weiteren Expertenanalysen wurden diese spezifischen Systeminformationen ausgewertet und zu Prozesswissen verdichtet. Somit konnten die ursprünglich technischen SAP-Systemdaten einen Mehrwert für den Fachbereich liefern.

Dabei konnten die SAP-Module weitgehend automatisiert aus fachlicher Sicht redokumentiert werden. Die von der Anwendung unterstützten Prozesse liegen nun innerhalb eines Prozessmodells in einem datenbankgestützten Repository vor.

Die ermittelten Informationen sind grafisch aufbereitet und zeigen sachliche Ausgangspunkte für konkretes, vielschichtiges Verbesserungspotential.

Benchmarks erlauben zudem einen objektiven Vergleich zwischen verschiedenen Unternehmensbereichen, sowie innerhalb oder zwischen Branchen.

Durch Interpretation kann gezielt Wissen für eine systemspezifische, organisatorische und prozessuale Unternehmensentwicklung abgeleitet werden. Die Prozessdokumentation kann als Teil einer Enterprise Architecture sowohl der IT-Strategie, dem IT-Bebauungsplan sowie dem IT-Portfoliomanagement dienen.